

# Rote Lippe Rose

## Informationen zum Zeitgeschehen

40. Jahrgang / Nummer 3 aus 2025 vom 1. März 2025

[www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de)

### Protestzug gegen die Rechtspopulisten

Vom Bernhardbrunnen entlang am Rathaus und zurück zum Ausgangspunkt Bundesweit haben nach dem mit den Stimmen von CDU und AfD am Mittwoch, 29. Januar 2025, im Bundestag verabschiedeten Fünf-Punkte-Plan für eine schärfere Migrationspolitik in mehreren Städten größere Demonstrationen stattgefunden. So auch in Lippstadt am Samstag, 15. Februar 2025, über die dieses Blatt zum Zeitgeschehen auf den Seiten 10 und 11 und unter [www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de) berichtet.



Lippstadt am Samstag, 15. Februar 2025: Auch die heimischen Sozialdemokraten beteiligten sich mit einer größeren Abordnung an der Demonstration gegen die Rechtspopulisten.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Bundestagswahl 2025: Ein Ergebnis mit Ansage

Trotz des enttäuschenden Resultats gelang Jens Behrens der Parlaments-Einzug Die SPD hat bei der Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar 2025, ihr schlechtestes Ergebnis seit der ersten Wahl des Bundestages am Sonntag, 14. August 1949, erzielt. Gerade noch 16,4 Prozent der Wählerinnen und Wähler in Deutschland stimmten für die älteste deutsche Partei. Das ist ein Verlust von 9,3 Punkten gegenüber der letzten Wahl am Sonntag, 26. September 2021, als die SPD infolge des damaligen Verlaufs mit Olaf Scholz den Kanzler stellen konnte. Es war ein Ergebnis mit Ansage, das sich seit dem Bruch der Ampelkoalition im November 2024 durch verschiedene Prognosen der Meinungsinstitute abzeichnete. Dennoch gelang dem Overhagener Jens Behrens über die SPD-Liste der Einzug in das Parlament. Für Rote Lippe Rose haben Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba den Bundestagswahlkampf 2025 begleitet und für diese Ausgabe mehrere Beiträge - von den Bewertungen des Resultats am 23. Februar 2025 über geschichtliche Rückblicke auf frühere Bundestagswahlen bis zum Dialog mit der Co-Vorsitzenden der SPD-Bundespartei, Saskia Esken, in Lippstadt - verfasst.

Mehr zu allem auf den Seiten 2 bis 9

## Schlechte Werte für die Regierung und den Kanzler

Hauptgründe für das Wahldebakel der SPD am Sonntag, 23. Februar 2025

Für die Sozialdemokratische Partei Deutschlands mit ihrer langen Geschichte ist das Zweitstimmen-Ergebnis von 16,4 Prozent bei der Bundestagswahl am Sonntag, 23. Februar 2025, ein Tiefschlag von historischem Ausmaß. Der in Berlin verlegte Vorwärts hatte ermittelt, dass die SPD ein schwächeres Resultat vor 138 Jahren erreichte. Und zwar bei der Reichstagwahl in 1887, als sie auf 10,1 Prozent kam. Gewiss ist damit die Wahl 2025 für die Sozialdemokratie eine Jahrhundertniederlage.



Lippstadt am Samstag, 22. Februar 2025 (I): Popcorn war im Bundestagswahlkampf 2025 der Renner am SPD-Informationstand. Besima Duranovic (vorne im Bild) bereitet gerade eine Portion vor.

### Unterschiede der Ergebnisse im Bund und vor Ort

Es waren bundesweit 20,1 Prozent an Erststimmen und 16,4 Prozent an Zweitstimmen, die von der SPD erzielt werden konnten. In Lippstadt hebt sich das Ergebnis mit 24,7 Prozent bei den Erststimmen - also für den SPD-Direktkandidaten **Jens Behrens** - und 19,0 Prozent bei den Zweitstimmen - für die vom damaligen Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, **Rolf Mützenich** aus Köln, angeführte SPD-Landesliste von den Werten auf der Bundesebene ab. Viele der engagierten Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer der SPD - auch in Lippstadt, die mit dem örtlichen Kandidaten **Jens Behrens** an den Info-Ständen, im Haustürwahlkampf und bei mehreren Verteilungsaktionen aktiv waren - stellen sich die Fragen: **Wie konnte es zu diesem Desaster kommen? Was genau sind die Gründe? Und was kann die SPD tun, damit es bei der nächsten Wahl für sie besser läuft?**

### Antworten der Wahlforschung

Dazu hat die Wahlforschung, so der **Vorwärts**, Antworten. Laut dem Institut **Infratest dimap** wird als zentraler Grund für den SPD-Absturz die schlechte Bewertung der Arbeit der Bundesregierung genannt. Zudem wird der SPD von 24 Prozent der Befragten die größte Verantwortung für die aktuellen Probleme in Deutschland zugeschrieben. 21 Prozent sehen die Union hauptverantwortlich und 20 Prozent die Grünen. Überlagert wurde der Wahlkampf von der Migrationsdebatte, was unter anderem bei den Zweitstimmen sowohl bundesweit (20,6 Prozent) als auch vor Ort (19,7 Prozent) für die rechtspopulistische AfD sichtbar wird.



**Lippstadt am Samstag, 22. Februar 2025 (II):** Am Tag vor dem Wählervotum noch im Straßenwahlkampf aktiv, gelang Jens Behrens am Wahltag über die SPD-Liste der Sprung in den Bundestag. Er ist nach Jakob Koenen (1907-1974), Engelbert Sander (1929-2004) und Eike Hovermann der vierte Lippstädter, der für die SPD in das bundesdeutsche Parlament eingezogen ist.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

### **Gründe für das SPD-Debakel**

Viel ist inzwischen darüber geschrieben worden, wonach der amtierende Bundeskanzler **Olaf Scholz** eine besondere Rolle für das SPD-Debakel eingenommen hat. Die persönlichen Umfragewerte für den Regierungschef belegen dies. Nicht von ungefähr gab es bei einigen prominenten Sozialdemokraten und an der SPD-Basis Vorbehalte, den einstigen Hamburger Bürgermeister bei der Bundestagswahl 2025 erneut zum Spitzenkandidaten zu bestimmen. Womöglich hätte ein Verzicht von **Olaf Scholz** nach dem Bruch der von ihm repräsentierten Dreierkoalition und ein Vorschlag von ihm zugunsten von **Boris Pistorius** der SPD einen neuen Impuls gegeben. Auch das Vertrauen in die SPD mit Blick auf die Kompetenz bei der Bewältigung der Herausforderungen reichte für ein besseres Abschneiden der SPD bei der Februar-Wahl nicht aus. Dies gilt insbesondere für die Wirtschaftspolitik im Vergleich mit den Unionsparteien. Ebenso hat die SPD auf dem Feld der sozialen Gerechtigkeit an Zutrauen verloren, während die Linke dort punkten konnte. Themen, mit denen sich auch an den Info-Punkten die engagierten Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer der SPD zu befassen hatten.

### **Lichtblick für die SPD**

Bei den vielen negativen Nachrichten, die von der Demoskopie für die SPD nach der Bundestagswahl aufgeworfen wurden, gibt es für die Sozialdemokratie nach **Infratest dimap** auch ein Grund zur Hoffnung. Denn trotz der sehr starken Verluste von 9,3 Punkten bleibe das Wählerpotential der SPD hoch. Nach einer Untersuchung des in Berlin ansässigen und vor allem durch den in der ARD veröffentlichten Deutschlandtrends bekannten Unternehmens könnten sich 40 Prozent der Wählerinnen und Wähler auch weiterhin vorstellen, künftig der SPD ihre Stimme zu geben. Sicherlich ein Lichtblick für die örtliche Sozialdemokratie, die für die Kommunalwahl am Sonntag, 14. September 2025, mit den Entscheidungen, wer ab Herbst Bürgermeister von Lippstadt wird, und die Zusammensetzung der Lippstädter Stadtvertretung für die Ratsperiode von 2025 bis 2030 schon bald wieder eine Kampagne zu meistern hat.

**Karl-Heinz Tiemann / Hans Zaremba**

## Von 44,3 in 1976 bis zu 19,0 Prozent in 2025

Ergebnisse früherer Wahlen in Lippstadt im Vergleich zum aktuellen Resultat  
Das bislang schwächste Resultat der Sozialdemokratie bei einer Bundestagswahl veranlasst Rote Lippe Rose, auf die Entwicklung der Ergebnisse seit der Gebietsneuordnung im Jahr 1975 zu schauen. In den letzten fünfzig Jahren - beginnend mit der Wahl am Sonntag, 3. Oktober 1976, und endet mit dem Votum am Sonntag, 23. Februar 2025 - haben im Ganzen 14 Abstimmungen für den Bundestag stattgefunden. Ein Blick auf die Ergebnisse aus 1976, 1983, 1998 und 2021 erfolgt mit diesem Artikel. Der gesamte Vergleich aller Bundestagswahlen von 1976 bis 2025 befindet sich mit Eintrag vom 28. Februar 2025 im Internet ([www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de)).



**Soest am Samstag, 3. Juli 1976:** Der damalige und links abgebildete Abgeordnete Engelbert Sander (1929-2004) erhielt im Bundestagswahlkampf mit dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion während der sozial-liberalen Regierung, Herbert Wehner (1906-1990), prominente Unterstützung.

### 1976

Die Wahl zum achten Bundestag fand am Sonntag, 3. Oktober 1976, statt und war die erste Abstimmung für das noch in Bonn ansässige Parlament nach der Gebietsneuordnung am 1. Januar 1975. Zu jenem Zeitpunkt umfasste das Lippstädter Stadtgebiet noch fünf Bundestagswahlkreise. Von **Brilon-Lippstadt** (mit dem größten Teil der Wählerschaft) über **Arnsberg** (Wählerinnen und Wählern aus Eickelborn und Lohe), **Beckum-Warendorf** (Bad Waldliesborn) und **Höxter** (Hörste, Rebbeke und Garfeln) bis **Paderborn-Wiedenbrück** (mit den Gebietsteilen der früheren Gemeinden Benteler und Mastholte, die in 1975 in die Stadt Lippstadt eingliedert wurden). Repräsentativ für Lippstadt sind die hohe Wahlbeteiligung von 91,23 Prozent sowie die Erst- und Zweitstimmen im Lippstädter Teil des Bundestagswahlkreises Brilon-Lippstadt mit dem SPD-Kandidaten **Engelbert Sander**. **SPD** (Erststimmen: 43,9 %, Zweitstimmen: 44,3 %) **CDU** (47,2 % und 47,3 %) und **FDP** (8,3 % und 7,8 %). Auf der Bundesebene war mit dem Bundeskanzler **Helmut Schmidt** (1918-2015) als SPD-Spitzenkandidaten folgendes Ergebnis zu verzeichnen. **SPD** (Erststimmen: 43,7 %, Zweitstimmen: 42,6), **Union** (48,9 % und 48,6 %) und **FDP** (6,4 % und 7,9 %).

### 1983

Die vorgezogene Wahl des 10. Bundestages am Sonntag, 6. März 1983, herbeigeführt durch den zuvor vom durch ein konstruktives Misstrauensvotum am Freitag, 1. Oktober 1982, ins Amt gekommenen Bundeskanzler **Helmut Kohl** (1930-2017) von der CDU gestellten „unechten Vertrauensfrage“, hatte vor Ort eine Beteiligung von 89,7 Prozent. SPD-Direktkandidat war letztmalig der Abgeordnete **Engelbert Sander**. Das Ergebnis in Lippstadt lautete: **SPD** (Erststimmen 39,7 % und Zweitstimmen 38,1 %), **CDU** (52,9 % und 49,4 %), **FDP** (2,3 % und 6,7 %), **Grüne** (4,6 % und 5,4 %). Im Bund mit **Hans-Jochen Vogel** als SPD-Kandidat für das Kanzleramt hießen die Resultate: **SPD** (Erststimmen 40,4 % und Zweitstimmen 38,2 %), **Union** (52,1 % und 48,8 %), **FDP** (2,8 % und 7,0 %) sowie **Grüne** (4,1 % und 5,6 %). Infolge der Abstimmung zogen die Grünen erstmals in den Bundestag ein.



**Lippstadt am Freitag, 20. März 1998:** Auf dem SPD-Stadtparteitag in Lipperbruch versammelte sich der gerade gewählte Vorstand mit dem Bundestagsabgeordneten Eike Hovermann (Zweiter von rechts, hintere Reihe) zum Beginn der örtlichen SPD-Aktivitäten im Bundestagswahlkampf 1998.

Archiv-Fotos (2): Sammlung Hans Zaremba

### 1998

Die Wahl des vierzehnten Bundestages fand am Sonntag 27. September 1998, statt. Durch das bundesweite Ergebnis für die **SPD** (Erststimmen 43,8 % und Zweitstimmen 40,9 %), **Union** (39,5 % und 35,1 %), **Grüne** (5,0 % und 6,7 %), **FDP** (3 % und 6,2%) und **PDS** (4,9 % und 5,1 %) wurde zum bisher einzigen Mal eine Bundesregierung komplett abgelöst. Auf die damalige schwarz-gelbe von Union und FDP gestellte Koalition folgte ein rot-grünes Kabinett aus SPD und Grüne mit **Gerhard Schröder** (SPD) als Kanzler. Dieser Erfolg der SPD mit der Ablösung des 16 Jahre amtierenden Regierungschefs **Helmut Kohl** (CDU) wurde auch in Lippstadt abgebildet. Dort konnte **Eike Hovermann** aus Overhagen zum ersten Mal in der SPD-Geschichte bei einer Bundestagswahl das Direktmandat für seine Partei gewinnen. Das Resultat in Lippstadt mit einer Wahlbeteiligung von 82,4 Prozent lautete: **SPD** (48,4 % Erststimmen und 44,7 % Zweitstimmen), **CDU** (41,6 % und 36,4 %), **FDP** (3,3 % und 8,0 %), **Grüne** (4,2 % und 5,9 %).

### 2021

Die Wahl des 20. Bundestages am Sonntag, 26. September 2021, notierte eine Beteiligung von 76,6 Prozent. Auf der Bundesebene war folgendes Resultat zu verzeichnen. **SPD** (26,4 % Erststimmen und 25,7 % Zweitstimmen), **Union** (28,6 % und 24,2 %), **FDP** (8,7 % und 11,4 %), **Grüne** (13,9 % und 14,7 %), **Linke** (4,9 % und 4,9 %) sowie **AfD** (10,2 % und 10,4 %). Diese Konstellation führte am Mittwoch, 8. Dezember 2021, mit der Wahl von **Olaf Scholz** zum neunten Bundeskanzler und vierten Sozialdemokraten in diesem Amt zur Bildung der Ampelregierung aus SPD, Bündnis 90/Grüne und FDP. Auf der örtlichen Ebene waren bei einer Wahlbeteiligung von 74,1 Prozent die nachstehenden Ergebnisse zu registrieren. **SPD** (31,0 % Erststimmen und 28,3 % Zweitstimmen) **CDU** (30,5 % und 26,6 %), **Grüne** (13,2 % und 14,7 %), **FDP** (10,5 % und 12,0 %) und **AfD** (8,8 % und 8,8 %). Als SPD-Direktkandidat war nach 2009, 2013 und 2017 zum vierten Mal der im Juni 2012 als Nachrücker ins Parlament eingezogene **Wolfgang Hellmich** (Bad Sassendorf) angetreten.

**Hans Zaremba**

## „Wir entlasten Millionen und nicht Millionäre“

Zitat der Co-Chefin der SPD-Bundespartei, Saskia Esken, in Lippstadt

Mit der Co-Chefin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Saskia Esken, war zwei Tage vor der Bundestagswahl prominente Unterstützung des örtlichen SPD-Kandidaten Jens Behrens nach Lippstadt gekommen. Dazu hatte die SPD alle Sozialverbände im heimischen Kreisgebiet zum Dialog mit der SPD-Frau eingeladen.



Lippstadt am Donnerstag, 20. Februar 2025 (I): Saskia Esken bei der Zusammenkunft im „CarTec“.

### Fachkräftemangel

Wer an diesem Abend im Lippstädter Technologiezentrum „Cartec“ einen längeren Vortrag über das SPD-Programm zur Bundestagswahl erwartet hatte, war angenehm überrascht. **Saskia Esken** zog es vor, unmittelbar mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen. Das entwickelte sich unter Leitung des SPD-Kreisvorsitzenden **Jens Behrens** rasch, als aus der Mitte der Versammlung einige Alltagsprobleme zur Sprache kamen. So der Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten, der verstärkt auftritt, wenn in diesen Einrichtungen plötzlich Personal wegen Krankheit ausfällt und die berufstätigen Eltern unerwartet vor besonderen Herausforderungen stehen. Mit Blick auf die Migrationsdebatte werde häufig übersehen, dass das Gesundheitssystem in Deutschland ohne diese Zuwanderinnen und Zuwanderer geschwind zusammenbräche. Tatsache sei aber auch, dass gegenwärtig mehrere Ärzte und Pflegekräfte aufgrund verschiedener rechter Parolen und Drohungen von den Populisten indessen Angst haben, weiter in Deutschland zu bleiben.

### Gute Beschlüsse

Gerügt wurde von einigen Teilnehmern der Diskussionsrunde mit der SPD-Co-Vorsitzenden, dass **Olaf Scholz** als Chef der Ampel-Regierung etliche Streitereien der Koalitionäre viel zu lange habe laufen lassen und nicht frühzeitig „auf den Tisch gehauen“ habe. Eine Einschätzung, die unterdessen inzwischen auch vom Vorsteher des im November 2024 geplatzten Dreier-Bündnisses geteilt wird. Bei einer Bürgerbefragung in Cottbus hatte der Bundeskanzler zu seinem Vorgehen geantwortet: „Vielleicht hätte ich die Regierung früher beenden sollen.“ **Saskia Esken** bedauerte bei ihrem Auftritt in Lippstadt, dass viele „gute Beschlüsse“ der im Dezember 2021 ins Amt gekommenen Regierung durch die wiederholten Kontroversen innerhalb der Koalition überlagert wurden. Dazu gehöre unter anderem die Zurückdrängung des Niedriglohnssektors. Ebenso die Erhöhung des Wohngeldes. Gewiss unumgängliche Entscheidungen der Anerkennung für die Leistungsträger der Gesellschaft.



**Lippstadt am Donnerstag, 20. Februar 2025 (II):** Momentaufnahme beim Austausch der Co-Vorsitzenden der SPD, Saskia Esken, mit den Sozialverbänden im Kreis Soest.

Fotos (2): Karl-Heinz Tiemann

### **Migration verdrängte andere Themen**

Bedauert wurde aus der Mitte des mit rund 40 Personen besetzten Forums, dass die fortwährende Debatte über die Migration andere Punkte, wie Fragen zur Bildung, zum Klima und zur sozialen Gerechtigkeit in den Hintergrund gedrängt habe. **Saskia Esken** stimmte dieser Kritik durchaus zu. Sie verwies aber auch auf die Strategie einiger Talkshows, die Themen nach ihren Vorstellungen zu besetzen. Dadurch würden zwangsläufig andere Inhalte zu kurz kommen. Sicherlich auch die schleppende Digitalisierung in Deutschland. Eine Materie, mit der sich die Abgeordnete aus Baden-Württemberg vor ihrem Einzug in den Bundestag als staatlich geprüfte Informatikerin beruflich auseinandergesetzt hat.

### **Bürgergeld im Kern nicht ändern**

Auch das zuletzt von den Unions-Parteien gebrandmarkte Bürgergeld wurde im CarTec angesprochen. Für **Saskia Esken** steht außer Frage, darauf zu schauen, dass die Steuergelder zielgerichtet eingesetzt und nicht missbraucht werden. Bürgergeld beziehen und nebenbei schwarzarbeiten, gehe natürlich nicht und müsste geahndet werden, hatte die Parlamentarierin schon an anderer Stelle geäußert. Der Kern der Reform werde die SPD nicht ändern. Es seien langzeitarbeitslose Menschen dauerhaft in gute Arbeit zu bringen und zu befähigen, auf eigenen Beinen zu stehen. „Wir entlasten Millionen und nicht Millionäre“, wurde von der einstigen Abgeordneten des Kreistages Calw in Anlehnung an das SPD-Programm zur Bundestagswahl mit den Aussagen zu den wirtschaftlichen und steuerlichen Zielen im Technologiezentrum herausgestellt.

### **Rechte Parolen mit der Realität vergleichen**

Auch die Lippstädter Demonstration gegen rechte Populisten, worüber RLR auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe berichtet, wurde bei dem Dialog mit **Saskia Esken** erwähnt. Von der SPD-Frau gab es eine deutliche Antwort. „Rechte Parolen mit der Realität vergleichen.“

**Hans Zaremba**

## Als Willy Brandt und Hans-Jochen Vogel kamen

SPD-Prominente unterstützten örtliche SPD-Wahlkämpfer

Als im jetzt zu Ende gegangenen Bundestagswahlkampf mit Saskia Esken die SPD-Co-Parteivorsitzende zum Beistand des heimischen Bewerbers um ein Mandat im Bundestag, Jens Behrens, nach Lippstadt geeilt war, erinnerten noch einige engagierte Frauen und Männer früherer SPD-Wahlkämpfe in Lippstadt an die Unterstützung von politischer Prominenz aus der Bundeshauptstadt Bonn. So im Bundestagswahlkampf 1976 mit dem SPD-Vorsitzenden Willy Brandt (1913-1992) und im Rahmen der kombinierten Kampagne für die Landtagswahl im Mai 1990 sowie die Bundestagswahl im Herbst 1990 mit dem SPD-Chef Hans-Jochen Vogel (1926-2020).



**Lippstadt am Samstag, 10. Juli 1976:** Im Bundestagswahlkampf war der SPD-Parteivorsitzende und zuvor von 1969 bis 1974 amtierende Bundeskanzler Willy Brandt in die Stadt an der Lippe gereist. Dabei stand unter anderem ein Besuch im heutigen AWO-Kindergarten Bullerbü in der Schlehenstraße im Südwesten auf dem Programm, der kurz zuvor seiner Bestimmung übergeben wurde. Mit im Bild der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Karl-Heinz Brülle, AWO-Kreisgeschäftsführer Klaus Helfmeier (1941-2012) und die SPD-Ratsfrau Elisabeth Langner (1925-1983).

### Willy Brandt in 1976

Im Bundestagswahlkampf 1976 war die SPD erstmals mit dem Bundeskanzler **Helmut Schmidt** (1918-2015) als Spitzenkandidaten angetreten. Der Hamburger hatte nach dem Rücktritt seines Vorgängers **Willy Brandt** am Montag, 6. Mai 1974, durch seine Wahl im Bundestag am Donnerstag, 16. Mai 1974, die Aufgabe als Regierungschef übernommen. Dessen ungeachtet engagierte sich der Ex-Kanzler, der nach dem Abschied aus dem Palais Schaumburg weiter bis im März 1987 SPD-Vorsitzender blieb, für seinen Nachfolger. Im Juli 1976 war er auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten **Engelbert Sander** (1929-2014) zur Stippvisite in Lippstadt. Nach einem Blick in die AWO-Kita in der Schlehenstraße führte die Tour von **Willy Brandt** zur SPD-Wahlkampfkundgebung in Bad Westernkotten.



**Lippstadt am Freitag, 27. April 1990:** Im Zuge der kombinierten SPD-Kampagne für die Wahlen des Landtages in Nordrhein-Westfalen im Mai 1990 und Bundestages im Herbst 1990 war der rechts abgebildete SPD-Partei- und Fraktionschef Hans-Jochen Vogel aus Bonn an die Lippe gekommen.

Archiv-Fotos (2): Sammlung Hans Zaremba

### **Hans-Jochen Vogel in 1990**

Nach der Aufgabe des SPD-Parteivorsitzes durch **Willy Brandt** wurde am Sonntag, 14. Juni 1987, auf dem außerordentlichen SPD-Bundesparteitag **Hans-Jochen Vogel** zum neuen SPD-Vormann gewählt. Zuvor war der SPD-Kanzlerkandidat der Bundestagswahl 1983 am Dienstag, 8. März 1983, bereits zum Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion und somit als Nachfolger von **Herbert Wehner** (1906-1990) berufen worden. Damit war der einstige Münchener Oberbürgermeister, Bundesminister in Bonn und Regierende Bürgermeister von Berlin nach **Kurt Schumacher** (1895-1952) und **Erich Ollenhauer** (1901-1963) der dritte SPD-Chef, der die Vorsitzenden-Funktionen der Bundespartei und Bundestagsfraktion in Personalunion ausübte. Anlässlich der SPD-Wahlkämpfe in 1990 für den Landtag in Nordrhein-Westfalen und den deutschen Bundestag unterstützte **Hans-Jochen Vogel** die Lippstädter Sozialdemokraten bei einer Kundgebung am Freitag, 27. April 1990, auf dem Rathausplatz. Dazu wurde der SPD-Doppelvorsitzende von den örtlichen Sozialdemokraten, Vizebürgermeister **Eike Hovermann** und Landtagsmitglied **Karl-Heinz Brülle**, begrüßt. SPD-Spitzenkandidaten in 1990 waren für das Kanzleramt in Bonn **Oskar Lafontaine** und die Aufgabe als Ministerpräsident in Düsseldorf der amtierende Regierungschef **Johannes Rau** (1931-2006). Der Auftritt von **Hans-Jochen Vogel** erfolgte zwei Tage nach dem lebensgefährlichen Attentat auf den damaligen SPD-Kanzlerbewerber und war folglich mit verstärkten Sicherheitsmaßnahmen der Polizei und Ordnungsbehörde verbunden.

### **Von Rudolf Scharping bis Peter Struck**

Auch in den Bundestagswahlkämpfen in 1998 und 2009 waren mit dem ehemaligen SPD-Vorsitzenden **Rudolf Scharping** (1998) und der späteren SPD-Parteichefin **Andrea Nahles** (2009) einflussreiche Mitglieder des SPD-Parteivorstandes in die größte Stadt im Bundestagswahlkreis Soest gereist. Ebenso wirkten mit **Johannes Rau** anlässlich der Bundestagswahl im März 1983 zur Unterstützung von **Engelbert Sander** sowie mit dem Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, **Peter Struck** (1943-2012), im Einsatz für **Wolfgang Hellmich** bei dessen erster Kandidatur für den Bundestag im September 2009 politische Schwergewichte beim Werben zu den Bundestagswahlen in Lippstadt aktiv mit.

**Hans Zaremba**

## Buntes Lippstadt - keine Stimme für Hass

Protest gegen populistische Parolen - notiert von Hans Zaremba

In zahlreichen Städten sind am dritten Wochenende im Februar 2025 nach Angaben der Veranstalter über 125.000 Menschen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straße gegangen. So auch acht Tage vor der Bundestagswahl in Lippstadt. Aufgrund der Zahlen der Polizei sollen es 1.400 Demonstranten gewesen sein, während nach den Eindrücken aus der Mitte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und anderer Beobachter von gut 3.000 Personen die Rede war. Unabhängig von diesen unterschiedlichen Einschätzungen erlebte Lippstadt einen bemerkenswerten und vor allem friedlichen Nachmittag des Protestes.



Lippstadt am Samstag, 15. Februar 2025 (I): Ein imposantes Bild bot sich dem Fotografen dieser Aufnahme am Bernhardbrunnen zum Beginn des Protestzuges gegen rechte Populisten.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Gegen jegliche Kooperationen mit der AfD

Mit den vielen von den Protestierenden selbst erstellten Plakaten sprachen diese gegen jegliche Kooperationen mit der AfD und für ein weltoffenes Lippstadt aus. Zeitgleich richtete die AfD in einem überschaubaren Rahmen von etwa 150 Menschen auf dem Rathausplatz eine vor allem durch den Wortbeitrag eines Landtagsabgeordneten aus der heimischen Region schauerhafte Veranstaltung aus. Die Entgleisung des Politikers und ehemaligen Gymnasiallehrers bewirkte eine große Empörung und voraussichtlich rechtliche Folgen für den Redner wegen seiner ekelhaften Herabsetzungen. Unterdessen verbreiteten der WDR und andere Medien die Meldung, dass die Polizei gegen den aus dem benachbarten Umland von Lippstadt stammenden AfD-Mann wegen Beleidigung ermittelte, da er auf der Kundgebung in Lippstadt die „Omas gegen Rechts“ als „abgewrackte Schabracken“ titulierte. Zurück zum von der „Aktion buntes Lippstadt“ initiierten Protestzug durch die Innenstadt: Er begann mit mehreren Reden und Musik am Bernhardbrunnen. Unter der Teilnehmerschar waren auch „Omas gegen Rechts“, genauso befanden sich dort auch „Opas gegen Rechts“.



**Lippstadt am Samstag, 15. Februar 2025 (II):** Die Eheleute und Mitglieder der örtlichen BVB-Fans, Marga und Bernhard Scholl, waren als Oma und Opa gegen Rechts bei der Demonstration zugegen.

#### **Auslöser für die Demonstration**

Die Initiatoren der Demonstration am 15. Februar 2025 kritisierten in ihren Reden vor dem Start des Zuges der Protestierenden, der durch die Lange Straße, Geiststraße, Brüderstraße, vorbei am Rathausplatz und zurück über die Cappelstraße und Rathausstraße zum Bernhardbrunnen führte, das Erstarken der extremen Rechte in Deutschland und in Europa. Die Ansprachen der Repräsentanten der verschiedenen Gruppen wehrten sich dagegen, dass die AfD den politischen Diskurs vergifte. Für die Rednerinnen und Redner gab es viel Beifall. In den Wochen vor der Kundgebung in Lippstadt hatten bereits deutschlandweit Tausende Menschen gegen den politischen Rechtsruck aufbegehrt. Die Proteste hatten Ende Januar 2025 mit dem Votum im Bundestag zum Migrationsrecht begonnen. Dabei war der CDU-Kanzlerkandidat in die Mitte der Kritik geraten, als er in Kauf genommen hatte, Anträge für deutliche Verschärfungen in der Asylpolitik auch mit den Stimmen der AfD zu beschließen. Der laute Protest gegen die AfD von Mitte Februar 2025 war nach den gut besuchten Kundgebungen gegen rechten Populismus im Januar 2024 und Februar 2024 bereits die dritte Lippstädter größere Veranstaltung dieser Art im Verlauf von dreizehn Monaten. Diese Zeilen wurden bereits vorab am Sonntag, 23. Februar 2025, mit einer umfangreichen Bilderstaffel im Internet unter [www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de) veröffentlicht.



**Lippstadt am Samstag, 15. Februar 2025 (III):** Protest der Arbeiterwohlfahrt bei der Demonstration.

Fotos (2): Hans Zaremba

## Verbesserung der Transparenz und des Vertrauens

Blick auf die Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Jens Behrens

Mit breiter Mehrheit verabschiedete am Montag, 10. Februar 2025, das Stadtparlament den Haushalt der Stadt Lippstadt für das Jahr 2025. Während CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Linke dem Etatentwurf zustimmten, lehnten ihn die Bürgergemeinschaft und die Rechtspopulisten ab. Beifall für seine Arbeit und die Moderation der Beratungen in der Gesamtschule bekam der im November 2024 im Stadthaus seine Arbeit aufgenommene Beigeordnete und Kämmerer Boris Schreiber.



**Lippstadt am Samstag, 18. Januar 2025:** Bereits beim SPD-Termin zum Stadtetat überzeugte der neue Kämmerer Boris Schreiber mit seinem Fachwissen. Dies zeichnete den aus Niedersachsen stammenden Kommunalbeamten erneut in der Ratssitzung am Montag, 10. Februar 2025, aus.

Archiv-Foto: Hans Zaremba

### Anerkennung für Boris Schreiber

Mit einem recht aufwendigen Verfahren waren vor der Ratssitzung in mehreren Runden – so am Montag, 27. Januar 2024, im Haupt- und Finanzausschuss – die wesentlichen Vorabstimmungen der unterschiedlichen Anträge aus den politischen Gruppierungen erfolgt. Dadurch konnte – trotz der Haushaltsreden der Sprecher der sieben Ratsfraktionen – die Ratssitzung überraschend zügig durchgeführt werden. In seiner Rede zum Etat bedachte der SPD-Fraktionsvorsitzende **Jens Behrens** den neuen städtischen Kassenwart mit viel Lob, als er erklärte. „Wir freuen uns insbesondere über die Zusage, zukünftig quartalsweise ein Reporting über die Haushaltsentwicklung zu bekommen. Dies stärkt die Transparenz und das wichtige Vertrauen bei der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik.“ Zugleich bezog sich der Vormann der acht Frauen und acht Männer aus der SPD-Ratsfraktion auf die von **Boris Schreiber** zum Jahresbeginn in der Tagespresse abgebende zuversichtliche Bewertung der Stadtfinanzen, wonach die Stadt Lippstadt bei weitem nicht Gefahr laufe, in die Haushaltssicherung zu rutschen. „Dieses Schreckgespenst wurde aber viele Jahre als Schwarzmalerei an die Politik gesendet“, meinte **Jens Behrens** zu den Einordnungen früherer Stadtkämmerer. Mit ihnen wollten die einstigen Kassenwarte den Akteuren im Stadtparlament den notwendigen Gestaltungsspielraum nehmen und sie in ihrem Engagement einschränken. „Das war weder förderlich für die Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung noch hat es unsere Stadt irgendwie weitergebracht.“

### Investitionen und Feuerwehr

Vor dem Hintergrund der Investitionsplanungen blickte **Jens Behrens** auf den erforderlichen Neubau für die Brandwache und forderte in Richtung des Vorsitzenden des Rates und Verwaltungschefs am Ostwall: „Es ist wichtig, dass wir hier jetzt schnell möglich Ergebnisse bekommen.“ Und zur Tatkraft der Feuerwehr gehöre auch, „dass wir, wie auch in anderen Bereichen der Verwaltung, uns frühzeitig um qualifiziertes Personal kümmern müssen“.



**Lippstadt am Freitag, 21. Februar 2025:** Das Feuerwehrgebäude in der Geiststraße erfüllt nicht mehr die Anforderungen an den Brand- und Katastrophenschutz. Ein Neubau muss alsbald kommen.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### **Erweiterung des Museums**

Die Erweiterung des Museums war in den letzten Monaten ein fortwährendes Thema, mit dem sich die Kommunalpolitiker und in der Verwaltung verstärkt die Fachbereiche Kultur und Bildung sowie Stadtentwicklung und Bauen zu befassen hatten. Für die SPD ist die Umsetzung der eigentlich in der Ratssitzung am Montag, 24. Juni 2024, bereits beschlossenen Schritte für das Museum und das angrenzende Areal dringend erforderlich. Das wurde von ihr in der Debatte über das 260 Millionen umfassende Stadtbudget am Montag, 10. Februar 2025, einmal mehr hervorgehoben. Nun wurde in der jüngsten Zusammenkunft der Lippstädter Stadtvertretung am Montag, 24. Februar 2025, mit den Stimmen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Linke für die Auslobung eines Realisierungswettbewerbs der überfälligen Maßnahmen für das Stadtmuseum endlich grünes Licht gegeben.

### **Aussichten für Bad Waldliesborn**

Ein weiter anhaltendes Problem der Stadtpolitik ist seit Jahren die Entwicklung im Ortsteil Bad Waldliesborn. Neben dem seit dem Herbst 2023 geschlossenen Thermalbad, wo nach Meinung der Sozialdemokraten die Entscheidung für einen Neubau ohne die Findung eines Investors auf tönernen Füßen stehe, ist nun auch die Zukunft der Milchbar zum Knackpunkt geworden. Das Café im Kurpark mit Außengastronomie und Minigolf-Anlage soll in diesem Sommer wieder eröffnet werden. Der SPD-Fraktionsvorsitzende **Jens Behrens** setzte in seiner Rede auf eine „zukunftsfähige Lösung“ und keine „Flickschusterei“. Nach einigen kurzfristigen Arbeiten für einen vorübergehenden Betrieb in diesem Jahr sollte im Herbst ein Abriss des stark sanierungsbedürftigen Lokals erfolgen, um es im Frühjahr 2026 durch einen Neubau zu ersetzen. Es stehe auch für die SPD außer Frage, das Heilbad und den Kurpark aufzuwerten, betonte ihr Fraktionsvorsitzender. Zudem umriss er die Forderung seiner Fraktion, die bereits im Dezember 2023 mit der ukrainischen Stadt Kalusch eingegangene Solidaritätspartnerschaft durch finanzielle Mittel zu fördern. Auch Lippstadt zeige damit, dass es hinter dem gerechten Kampf der vom Angriffskrieg heimgesuchten Ukraine stehe.

**Hans Zaremba**

## Gemeinsame Herkunft bestimmt ihr Wirken

Dialog zwischen den Senioren der IGM und SPD

Die gemeinsame Herkunft aus der Arbeiterbewegung hat über Jahrzehnte hinweg das besondere Verhältnis zwischen der Sozialdemokratie und Gewerkschaften bestimmt. Auch in Lippstadt hat über viele Jahre diese enge Verbindung das politische Wirken geprägt. Insbesondere in den 1960er und 1970er Jahren. Folglich übten führende hauptamtliche Gewerkschaftsfunktionäre - wie die Ersten Bevollmächtigten der Industriegewerkschaft Metall (IGM) in Lippstadt, Werner Franke (1928-2006) und Engelbert Sander (1929-2004), und der Kreisgeschäftsführer der ÖTV (Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr), Hermann Schuchtrup (1928-1995) - Ämter im Stadtrat, in den Kreistagen Lippstadt und Soest sowie im Bundestag aus. Daran erinnerten sich auch jene Frauen und Männer aus den Seniorengruppen der Industriegewerkschaft Metall und der Sozialdemokratie, die sich am Donnerstag, 13. Februar 2025, zum Dialog über ihre Aktivitäten am IG-Metall-Versammlungsort trafen.



Lippstadt am Donnerstag, 13. Februar 2025 (I): Sie sind langjährige Mitglieder der IGM. Von links Irina Vavitsa, Hans-Dieter Chrzanowski und Hans-Joachim Kühler, der Sprecher der IGM-Senioren.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

### Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Die derzeit von **Hans-Joachim Kühler**, einstiger ehrenamtlich wirkender Zweiter Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall (IGM), repräsentierten IGM-Senioren verstehen sich nach den formalen Bestimmungen ihrer Gewerkschaftsorganisation als AGA (Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit) und vertreten neben den Rentnerinnen und Rentnern auch die Gruppe der Arbeitslosen. Im räumlichen Einzugsbereich, der über die in Soest bestehende Geschäftsstelle der IGM Hamm-Lippstadt in Soest organisatorisch begleitet wird, sind es ausschließlich berentete Mitglieder. „Arbeitslose Gewerkschaftler konnten wir bislang trotz vieler Versuche nicht für eine aktive Mitarbeit gewinnen“, erklärte der örtliche Sprecher der IGM-Seniorengruppe. Bei den monatlichen Runden würden im Schnitt 40 bis 60 Personen erscheinen.

### Monatliche Treffen

Zu den Themen der Seniorinnen und Senioren in der IGM der letzten zwei Jahre listete **Hans-Joachim Kühler** einige Beispiele auf. Termine seien die Gespräche mit der **RLG** (Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH) als Anbieter im öffentlichen Nahverkehr und mit der Organisation **Weißer Ring** (Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten) gewesen. Auch ein Austausch mit der **Schuldnerberatung** gehörte zu den Treffen. Darüber hinaus habe man sich mit den Situationen der beiden größeren Industrieunternehmen, **Hella** und **Rothe Erde**, beschäftigt.



**Lippstadt am Donnerstag, 13. Februar 2025 (II):** Karl-Heinz Tiemann eröffnete den Austausch zwischen der von ihm als Leiter vertretenen Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie und den Seniorinnen und Senioren der IGM. Mit ihm Bild Elvira Kirsch aus der IGM.

Foto: Hans Zaremba

### **Geschichtliche Themen**

Zudem habe sich der **Hospizkreis Lippstadt** als Gruppe, die schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg begleitet, bei den IGM-Seniorinnen und Senioren vorgestellt. Auch historische Themen standen auf der Agenda bei den Rentnerinnen und Rentnern der Gewerkschaft. Zu ihnen gehört ein Vortrag von **Dieter Olmesdahl** über die Geschichte der **Rothen Erde**, die unterdessen von ihm auch in seinem Buch **Von der Artilleriewerkstatt zur Rothen Erde** auf über 144 Seiten geschildert wird. Überdies war es **Karl-Heinz Tiemann**, der in seiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins zur Aufarbeitung der Geschichte der Arbeiterbewegung in der heimischen Region, die Ziele der vor zwei Jahren gegründeten Organisation bei der IGM-Gruppe erläuterte.

### **Bundesweiter Aktionstag**

Als aktuelles Anliegen der IGM schaute **Hans-Joachim Kühler** auf den bundesweiten Aktionstag **Mein Arbeitsplatz, Unser Industrieland, Unsere Zukunft**, der am **Samstag, 15. März 2025**, von Fünf vor Zwölf bis 14.00 Uhr zeitgleich in fünf deutschen Großstädten ausgerichtet wird. **Hannover:** Georgengarten (Hauptrednerin: **Christiane Benner**, Erste Vorsitzende der IGM), **Stuttgart:** Schlossplatz (**Jürgen Kerner**, Zweiter Vorsitzender der IGM), **Köln:** Deutzer Werft (**Nadine Boguslawski**, HauptkassiererIn der IGM), **Frankfurt:** Opernplatz (**Hans-Jürgen Urban**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IGM) sowie **Leipzig:** Augustusplatz (**Ralf Reinstädtler**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IGM). Dazu hob **Hans-Joachim Kühler** die IGM-Forderungen hervor, wie sie im Internet beschrieben werden: ***In ihrem Elf-Punkte-Programm fordert die IG Metall von der Privatwirtschaft wie auch von der öffentlichen Hand mehr Investitionen für öffentliche Infrastruktur und den Umbau der Industrie, einen verlässlichen Kurs bei der Mobilitätswende und einen Industriestrompreis für die energieintensive Industrie. Den notwendigen Investitionen, Förderungen und Entlastungen stehe allerdings die Schuldenbremse im Weg. Eine Reform sei daher überfällig. Die IG Metall unterstützt die Forderung nach Einführung der sogenannten goldenen Regel, die Investitionen von der Schuldenbremse ausnehmen würde. Die Neuverschuldungsgrenze sollte außerdem von 0,35 auf 1,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts angehoben werden. Allein dies würde pro Jahr einen zusätzlichen Spielraum von etwa 47 Milliarden Euro schaffen, heißt es in dem Papier. Denkbar sei auch ein Sondervermögen für die Transformation.***

**Hans Zaremba**



**Lippstadt am Montag, 27. Januar 2025:** Mit Barbara Birkert traf sich die Arbeitsgemeinschaft 60 plus zum Tag des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Tyrannie in der Synagoge in Lippstadt.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

## **Politischer Aschermittwoch der Lippstädter SPD**

Mittwoch, 5. März 2025, 18.00 Uhr, „Jathe`s Kegelbahnen“, Nußbaumallee 40  
**Die Lippstädter Sozialdemokratie richtet auch in diesem Jahr am Aschermittwoch, 5. März, ihren traditionellen Abend zum „Fisch nach Karneval“ aus. Dabei sein wird der parteilose und von der SPD unterstützte Bürgermeisterkandidat Alexander Tschense.**

## **Internationaler Frauentag 2025**

Samstag, 8. März 2025, 11.00 bis 13.00 Uhr, Pizzeria Da Daniele, Fleischhauerstraße 25  
**Der Internationale Frauentag ist ein besonderes Datum für alle Frauen und gibt Gelegenheit, das Erreichte auf dem langen Weg zur Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein wenig zu feiern und ebenso festzustellen, dass es immer noch viel zu tun gibt. Auch an diesem von der SPD ausgerichteten Treffen wird der parteilose und von der SPD unterstützte Bürgermeisterkandidat Alexander Tschense zugegen sein.**

## **Rote Lippe Rose**

Print-Ausgabe 4/2025 am Dienstag, 1. April 2025

**Die Ausgabe 4/2025 von Rote Lippe Rose erscheint am Dienstag, 1. April 2025. Zudem werden auch Beiträge zum Zeitgeschehen über [www.rote-lippe-rose.de](http://www.rote-lippe-rose.de) veröffentlicht.**

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt e.V - Vertreten durch seinen Vorsitzenden Hans Zarembo  
 Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: [HZ@HansZarembo.de](mailto:HZ@HansZarembo.de)

### **Redaktion**

Hans Zarembo (Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes) und Karl-Heinz Tiemann

### **Zustelldienst**

Frank Heiermeier, Hans-Joachim Kühler, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl,  
 Wolfgang Schulte Steinberg, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

Homepage [www.Rote-Lippe-Rose.de](http://www.Rote-Lippe-Rose.de) E-Mail [info@Rote-Lippe-Rose.de](mailto:info@Rote-Lippe-Rose.de)